



2008



Against Nature

The hybrid forms of European modern sculpture

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 200.000 Euro (50 Prozent)
Gesamtvolumen: 400.000 Euro
Gesamtdauer: Februar 2008 – Dezember 2008

KONTAKT

Gerhard-Marcks-Haus
 Am Wall 208
 28195 Bremen

Tel 0421 / 3 27 2 00
 Fax 0421 / 3 37 86 75

info@marcks.de
www.marcks.de

Kernpunkt des vom Henry Moore Institute in Zusammenarbeit mit dem Museum Beelden aan Zee und dem Gerhard-Marcks-Haus umgesetzten Kooperationsprojekts *Against Nature* ist die Durchführung einer umfassenden Wanderausstellung. Diese geht den verschiedenen Verbindungen zwischen der menschlichen Figur, dem Tier, der Maschine und der Pflanze nach. Ein Kernbestand von Werken der Ausstellung ist an allen drei Orten um verschiedene Figuren ergänzt, die die Präsentationen unterschiedlich akzentuieren: Während in Leeds die Ikonografie der hybriden Plastik und in Scheveningen ihre Fortführung in der zeitgenössischen Bildhauerkunst Schwerpunkte bilden, wird sie in Bremen als Spiegel des Wandels im Nachdenken über Technik und Umwelt gezeigt.

Die Ausstellung präsentiert ausgewählte Beispiele hybrider Mischwesen von Mensch, Tier, Pflanze und Maschine, durchbricht die schematische, auf Kunstströmungen basierende Kunstgeschichte und richtet das Augenmerk auf Hauptwerke bedeutender europäischer Bildhauer, die sowohl dem Symbolismus, Surrealismus, dem Futurismus als auch dem Expressionismus zuzuordnen sind. Gezeigt werden rund 35 Werke aus der Zeit von 1891 bis 2002 unter anderem von Umberto Boccioni, Hans Bellmer, Émile-Antoine Bourdelle, Jacob Epstein, Hans Arp, Max Ernst, Germaine Richier und Jean Ipoustéguy. Die Ausstellung bietet die einzigartige Möglichkeit, Werke aus unterschiedlichen Perioden der modernen Kunst zu sehen, die aus international bekannten und bedeutenden Museums- und Privatsammlungen zusammengetragen werden konnten.

Im Rückblick auf die hybriden Formen der Bildhauerei lässt sich eine überraschend große Bandbreite an Mischwesen feststellen, die eines gemeinsam haben: die langsame Befreiung von der menschlichen Figur. Es wird anschaulich, wie Künstler die Bildhauerei als ein Mittel der Transformation und Metamorphose einsetzen, die ihnen erlaubt, die Ausdruckskraft des menschlichen Körpers neu zu erfinden. Dieses Phänomen beginnt sich am Ende des 19. Jahrhunderts in Europa auszubreiten. Durch die technische und wissenschaftliche Entwicklung änderte sich der Blick der Menschen auf die Welt. Unter dem Einfluss des Symbolismus bekommen Fantasiewesen eine neue Bedeutung, sie verweisen nicht mehr nur auf bekannte Geschichten aus der antiken Mythologie, sondern auch auf eine mögliche Zukunft der Menschheit.

Projektkoordination

[Museum Beelden aan Zee](http://www.beelden.nl), Den Haag (NL)

Mitorganisatoren

- [Gerhard-Marcks-Haus](http://www.marcks.de), Bremen (DE)
- [Henry Moore Foundation](http://www.henrymoore.org), Leeds (UK)

Weitere Informationen

www.sculptuurinstituut.nl/againstnature